

Programm

Dienstag, 07.05.24, 19 Uhr
Menschen in Bewegung. Mobilität und Migration in der Frühen Neuzeit
Prof. Dr. Bettina Braun (JGU)
Ort: Erbacher Hof | Akademie des Bistums Mainz

Dienstag, 14.05.24, 19 Uhr
Wo kehsteln hiene, solle meer met dehr kehn? – Pfälzische Sprachinseln am Niederrhein
Verena Krautwald (LVR - Institut für Landesgeschichte und Regionalgeschichte)
Ort: Landesarchiv Speyer

Dienstag, 21.05.24, 19 Uhr
Fremder Klang, vertrauter Name. Geschichte und Verbreitung französischer Familiennamen in Rheinland-Pfalz
Dr. Daniel Kroiß (IGL)
Ort: Stadtmuseum Simeonstift Trier

Dienstag, 28.05.24, 19 Uhr
Die Auswanderung aus der Pfalz und Rheinhessen nach Brasilien im 19. Jahrhundert. Möglichkeiten der Forschung anhand der Überlieferung im Landesarchiv Speyer
Julian Wolff (Landesarchiv Speyer)
&

Die Digitale Migrationskartei des Instituts für pfälzische Geschichte und Volkskunde. Genese eines digitalen Langzeitprojektes.
Dr. Maximilian Lässig (IPGV)
Ort: Landesarchiv Speyer

Dienstag, 04.06.24, 19 Uhr
Von Mosel und Saar nach Rio Grande do Sul – Auf den Spuren deutscher Auswanderer in Südbrasilien
Tafarel Schmitt (IGL)
Ort: Stadtmuseum Simeonstift Trier

Dienstag, 11.06.24, 19 Uhr
Migrationsprozesse im Mainz der 1960er/70er-Jahre. Beobachtungen zu Bildquellen
Dr. Andreas Linsenmann (JGU)
Ort: Erbacher Hof | Akademie des Bistums Mainz

Dienstag, 18.06.24, ab 18 Uhr
Vortragsabend „Auswanderung nach Brasilien“ in Kooperation mit dem Hunsrück-Museum Simmern, das am 18. Mai 2024 die Ausstellung „Neuland“ eröffnet.
Gisele Schneider und João Hoffmann – Was uns Namen über die Geschichte der Deutschstämmigen in Brasilien verraten
Dr. Simone Busley (IGL)
&
Sauerkraut, Kerb und Trachten in Brasilien? 200 Jahre deutsche Kultur in Rio Grande do Sul
Tafarel Schmitt (IGL)
Ort: Hunsrück-Museum Simmern

Veranstalter

Das 1960 auf Initiative des Landes Rheinland-Pfalz gegründete Institut für Geschichtliche Landeskunde Rheinland-Pfalz e. V. (IGL) erforscht die Geschichte und Sprachgeschichte des heutigen Rheinland-Pfalz und der mit ihm historisch verbundenen Gebiete. Zu den Kernaufgaben des Instituts, die mit dem Institutsmotto „Forschen – Vermitteln – Mitmachen“ umschrieben sind, zählt neben der grundlegenden Forschungsarbeit in interdisziplinärer und vergleichender Perspektive die Vermittlung der Forschungsergebnisse an ein breites Publikum u.a. durch Publikationen, Vortragsreihen, Ausstellungen sowie durch digitale Formate der Wissenschaftskommunikation und thematische Angebote im Internet. Nicht zuletzt versteht sich das Institut mit seinem Internetportal regionalgeschichte.net als Vernetzungsplattform und Ansprechpartner insbesondere für rheinland-pfälzische Heimat- und Geschichtsvereine.

Institut für Geschichtliche Landeskunde
Rheinland-Pfalz e.V.
Isaac-Fulda-Allee 2b
55124 Mainz
Tel.: 06131 / 2767010
igl@uni-mainz.de
www.igl.uni-mainz.de



In Kooperation mit:

Erbacher Hof | Akademie
und Tagungszentrum
des Bistums Mainz



Landesarchiv Speyer



Stadtmuseum Simeonstift Trier



Hunsrück-Museum Simmern



IGL-Vortragsreihe 2024

Fremd im Land – Aus- und Zuwanderung im heutigen Rheinland-Pfalz von der Frühen Neuzeit bis heute



Abbildungsnachweis: Sammlung Dr. Helmut Schmah

Fremd im Land – Aus- und Zuwanderung im heutigen Rheinland-Pfalz von der Frühen Neuzeit bis heute

*„Wir treten jetzt die Reise,
Zum Land Brasilien an.
Sei bei uns Herr und weise
Ja mache selbst die Bahn.
Sei bei uns auf dem Meere,
Mit gnadenreicher Hand,
So kommen wir ganz sicher,
In das Brasilien-Land“*

–
Das „Brasilienlied“ findet sich erstmals in einem handgeschriebenen Liederbuch aus Berschweiler/Wiesweiler bei Lauterecken und wurde dort 1825 von Peter Molitor aufgezeichnet. In den Dörfern des Hunsrücks und der Pfalz verabschiedeten sich damals viele mit dem sogenannten Brasilienlied in die neue Heimat.

Vor 200 Jahren begann die Auswanderung von Deutschen – insbesondere aus dem Hunsrück – nach Brasilien. Aus diesem Anlass widmet sich das Institut für Geschichtliche Landeskunde Rheinland-Pfalz e. V. in seiner Vortragsreihe 2024 dem Thema Aus- und Zuwanderung und den damit verbundenen Prozessen und Herausforderungen.

Zu jeder Zeit in der Geschichte legten Menschen alleine oder in Gruppen weite Wege zurück. Sie wurden aus politischen, religiösen oder anderen Gründen aus ihrer Heimat vertrieben oder verließen ihre Heimat freiwillig, weil sie sich in einer anderen Region bessere Lebensbedingungen versprachen.

Die Regionen des heutigen Bundeslandes Rheinland-Pfalz waren dabei, wie kaum eine andere Region, von Wanderungsbewegungen geprägt. Daher stellt Aus- und Zuwanderung ein bedeutendes Kapitel der rheinland-pfälzischen Geschichte dar und ist bis heute fester Bestandteil im Bewusstsein zahlreicher Familien und Gemeinden.

Migration war und ist dabei immer auch ein einflussreicher Faktor für gesellschaftliche, kulturelle und sprachliche Entwicklungen. So werden maßgebliche Eigenschaften der heutigen deutschen Sprache auf den Kontakt zu anderen Sprachräumen zurückgeführt, der durch Wanderbewegungen der letzten Jahrhunderte zustande kam. Auch die Familiennamenlandschaft wurde nachhaltig durch Migration – u.a. aus Frankreich und den Niederlanden – beeinflusst.

In den einzelnen Vorträgen wird der Frage nachgegangen, warum Menschen aus- und eingewandert sind, ob bestimmte Muster wahrzunehmen sind, welche Akteure beteiligt waren, wie sich Auswanderung auf Sprache und Namen auswirkt und welche gesellschaftlichen Folgen Wanderungsbewegungen in den betroffenen Regionen hatten.

Die Vortragsreihe findet dieses Jahr an verschiedenen Orten (Mainz, Speyer, Trier und Simmern/Hunsrück) statt und wird parallel auf unserem YouTube-Kanal gestreamt.

